

und Titel in einem Zuge: Cicero de legibus, Seneca de benef. III, 28 usw., und man wird ihren besonderen Wünschen dann wohl entsprechen müssen.

Über die Großschreibung bestehen im übrigen noch bei fremdsprachlichen Titeln öfter Zweifel. Am zweckmäßigsten dürfte es bei ungleichmäßigem und unzuverlässigem Manuskript sein, außer den Namen alles klein zu schreiben:

Castéra, J.H., Vie de Cathérine II, impératrice de Russie.

Goguet, V., De l'origine des lois

nicht aber, wie zuweilen, aber selten konsequent, geschieht, die Hauptwörter groß, z. B.: May, Origine et Progrès des Institutions etc., statt ebenso richtig: Origine et progrès des institutions etc. Was die Großschreibung beim apostrophierten Artikel im Französischen usw. betrifft, so ist es am besten, beim Titelanfang den Artikel selbst groß, das folgende Hauptwort aber klein zu schreiben: L'art, nicht: l'Art, oder: L'Art usw.

#### Abfürzungen

Bei Fachschriften- und Quellenverzeichnissen müssen zuweilen zahlreiche, immer wiederkehrende Ausdrücke gekürzt werden. Manche Autoren und Verleger legen hierbei kein großes Gewicht auf Gleichmäßigkeit, so daß z. B. Nervenhl., Nervenheill., Nervenheide., oder: Ztrbl., Zentrbl., Zentralbl. usw. nebeneinander stehen; weit öfter aber soll hier doch eine gleichmäßige Behandlung aller ständigen Abfürzungen stattfinden, und es empfiehlt sich darum, eine Liste darüber anzulegen, beispielsweise etwa folgendermaßen:

Anat. (Anatomie)	Neurol. (Neurologie)
Biol. (Biologie)	Ophth. (Ophthalmologie)
Chir. (Chirurgie)	Orthop. (Orthopädie)
Dermat. (Dermatologie)	Path. (Pathologie)
Gyn. (Gynäkologie)	Pharm. (Pharmazie)
Hyg. (Hygiene)	Physiol. (Physiologie)
Kinderhl. (Kinderheilkunde)	Psychiatr. (Psychiatrie)
Med. (Medizin)	Psychol. (Psychologie)
Nervenhl. (Nervenheilkunde)	Ther. (Therapie) usw.
anat. (anatomisch)	med. (medizinisch)
biol. (biologisch)	pharmak. (pharmakologisch)
chem. (chemisch)	pharmaz. (pharmazeutisch)
chir. (chirurgisch)	psychiatr. (psychiatrisch)
exp. (experimentell)	psychol. (psychologisch)
hyg. (hygienisch)	therap. (therapeutisch)
klin. (klinisch)	spez. (speziell)
Ann. (Annalen, Annales)	Journ. (Journal)
Arch. (Archiv, dtsch., engl., frz.; it. Archivio)	Lehrb. (Lehrbuch)
Beitr. (Beiträge)	Monatsh. (Monatsheft[e])
Ber. (Bericht[e])	Monatsschr. (Monatschrift)
Bull. (Bulletin)	Proc. (Proceedings)
Gaz. (Gazette, Gazzetta)	Rep. (Report[s])
Handb. (Handbuch)	Rev. (Revue)
Inaug.-Diss. (Inaugural-Dissertation)	Sitzungsb. (Sitzungsbericht[e])
Jahrb. (Jahrbuch, -bücher)	Verhdl. (Verhandlungen)
Jahresb. (Jahresbericht[e])	Wochenschr. (Wochenschrift)
	Ztschr. (Zeitschrift)
	Ztrbl. (Zentralblatt)

Auch auf fremdsprachliche Titel muß das Verzeichnis Rücksicht nehmen, z. B. bez. der Großschreibung:

Brit. Med. Journ. (nicht: Brit. med. Journ.)

Proc. Roy. Soc. (nicht: Proc. Roy. soc.) usw.

Selbstverständlich ist die Anlegung von Listen, wie eine solche im vorstehenden für die Medizin gezeigt wurde, für alle Wissenszweige möglich und selbst bei allgemeinen Bücherverzeichnissen vorteilhaft. Denn auch hier gibt es in bezug auf gleichmäßige Behandlung vielerlei zu beachten: Dichtg., Erzählg., Herg., Übers., m. Einl. v., m. Abb. usw.

Am Schlusse des Titelwortlauts ist auf jeden Fall ein Punkt zu machen, bevor irgendwelche andre Angaben über das Äußere des Buchs angefügt werden.

Über die Rechtschreibung muß von vornherein entschieden sein, ob nach Manuskript oder nach welcher andern Vorschrift. Bei Titeln in wirklich veralteter Schreibweise wird diese jedoch gewöhnlich beibehalten — das Erscheinungsjahr belehrt meistens darüber, ob eine solche vorliegt, z. B.:

Wolansständige Tändeleien. Halberst. 1809, bey Weber und Freundt.

#### Angaben über Umfang usw.

Unmittelbar auf den Titel folgen zumeist die Angaben über die weitere textliche Ausgestaltung: M. zahlr. Abb., M. 7 farb. Taf.; Avec portr., Av. 15 belles grav(ures), Av. 63 pl(anches); With 103 woodc. and pl.

Sodann Angaben über den Umfang: 3 Bde., 2 vols., 2 Tle. in 1 Bd., XIII u. 627 S.

Alle Abfürzungen dieser Art erhalten Punkt.

Bei Stellenangaben (Zitaten) sind nicht nur die dem Herkunftslande des Buchs entsprechenden Bezeichnungen für Bd., Tl., Buch, Kap. usw. zu beachten, sondern auch die im Französischen und Englischen vorkommende Paginierung mit römischen Zahlen in Kapitälchen oder gar Minuskeln, die einzelne Schriftsteller genau wiedergegeben haben wollen: t. III, p. 62; vol. I, 120; fasc. 2; ch. x, p. vii.

Es bedeuten dabei:

t. (engl., frz. tome, it. tomo = Bd.)

vol. (engl., frz., it. volume = Bd.), Mehrz. engl., frz. vols

livr. (frz. livraison = Lieferung)

fasc. (frz. fascicule = Heft)

pt. (engl. part = Teil)

bk. (engl. book = Buch)

ch. (engl. chapter, frz. chapitre = Kapitel)

cap. (lat. caput = Kapitel)

lb. (lat. liber, it. libro = Buch)

no, n° (frz. numéro, engl. number = Nummer)

Das Format wird, abgesehen von Fol. (Folio) fast immer in Zahlen, nicht in Buchstaben geschrieben und dabei die Endung (ein hochstehendes °) der Zahl angefügt: 8° (Octavo), 4° (Quarto) usw. Diese Endung, für welche praktischerweise zumeist eine hochstehende Bruchziffer-Null in Gebrauch ist, gehört unmittelbar an die Ziffer — man darf sich also nicht durch die Ähnlichkeit mit der Bezeichnung für „Grad“ (°) irreführen lassen, in welchem Falle ja zwei Worte vorliegen: 10 °